

Schweizerische Gesellschaft für Gesetzgebung SGG

Autor: Martin Wyss, Präsident

Wissenschaftliche Tätigkeit

Tagungen

Die Schweizerische Gesellschaft für Gesetzgebung (SGG) führte ihre traditionelle wissenschaftliche Jahrestagung am 21. Juni 2018 im Generationenhaus in Bern durch. Sie stand unter dem Titel «Grauzonen der Rechtsetzung – Von Weisungen, Rundschreiben und anderen Erscheinungen». Trotz leicht erhöhten Kosten für die Teilnahme an der Tagung konnte erneut die Schwelle von 100 Teilnehmenden überschritten werden.

Politische Erwartungen und gesellschaftliche Spielregeln verdichten sich im Prozess der Rechtsetzung zu Rechtsnormen. Ursprünglich weiche Regelungsideen werden harte Rechtsnormen. Der aus dem Völkerrecht entlehnte Formel vom „soft law“ begegnet man mehr und mehr im Landesrecht: Branchenstandards, deontologische „Good Practices“ werden in staatliches Recht transformiert. Gleichzeitig aber beobachtet man, wie das staatliche Recht seinerseits „soft law“ provoziert: Neben den Rechtsnormen in Gesetzen und Verordnungen bewirtschaftet die Behördenpraxis eine Fülle von normativ Zweideutigem: Rundschreiben, Weisungen, Empfehlungen, Verhaltenscodices treten in Form, Inhalt und Sprache so autoritär auf wie Rechtsnormen, ohne es sein zu dürfen. Die Tagung will diese Erscheinungen in verschiedenen Sachgebieten untersuchen, um diese dogmatisch schlecht erschlossenen und politisch heiklen Grauzonen der Rechtsetzung besser auszuleuchten.

Nach einer thematischen Einführung durch den Präsidenten folgten Referate zu ausgewählten Erscheinungsformen des Tagungsthemas:

Le Modèle de Convention fiscale concernant le revenu et la fortune de l'OCDE et son Commentaire (Pascal Duss/Gian Sandri, Staatssekretariat für internationale Finanzfragen)

Die Empfehlungen in der Strafrechtspflege: politisches Ärgernis oder notwendige Instrumente der Rechtssicherheit? (Michel-André Fels, Generalstaatsanwalt des Kantons Bern)

Les codes de conduite dans le projet de révision de la loi fédérale sur la protection des données: une autorégulation guidée (Monique Cossali Sauvain, Bundesamt für Justiz)

„Weiche“ Instrumente der Rechtsetzung im Bereich des Lebensmittelrechts (Adrian Kunz, Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen)

Internationale Aspekte beleuchtete ein Referat zu den Arbeits- und Steuerungsinstrumenten, die im Rahmen der europäischen Schengen-Regulierung eingesetzt werden (Dr. Geert Wils, Service juridique de la Commission européenne, Bruxelles) und mit ausgewählte Fragen des Rechtsschutzes (Daniela Thurnherr, Professorin für Öffentliches Recht, Universität Basel) wurde die Reihe der Referate abgeschlossen. Dazwischen waren Plenumsdiskussionen eingeschoben, an der sich das zahlreich erschienene Publikum aus Wissenschaft, Politik und Verwaltung rege beteiligte.

Die Präsentationen wurden nach der Tagung elektronisch auf der bei der SAGW gehosteten Webpage der SGG zugänglich gemacht; die schriftlichen Beiträge in der dritten Jahresausgabe der Zeitschrift LeGes veröffentlicht.

Publikationen

2018 war gekennzeichnet vom Neuanfang der Zeitschrift LeGes, die seit 1990 als Mitteilungsblatt der SGG und der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft (SEVAL) veröffentlicht wird. Mit der Unterstützung der Geschäftsstelle der SAGW konnte mit der Firma weblaw AG (Bern) die vertragliche Grundlage für die neu nur noch als online Publikation im open access-Zugriff (Gold Standard) erhältliche Zeitschrift geschaffen werden. Die Zeitschrift ist kostenlos verfügbar und die beiden Gesellschaften finanzieren mit Eigenleistungen und finanziellen Zuschüssen die Herausgabe und werden dabei von der SAGW mit einem substantiellen Beitrag unterstützt.

Im Berichtsjahr konnten die Adressmutationen erfolgreich abgeschlossen werden; zudem wurde die Redaktionsgruppe, die für die unabhängige Qualitätssicherung verantwortlich zeichnet, neu konstituiert; sie wird administrativ von einem Sekretariat bei weblaw AG unterstützt.

Die drei Ausgaben von Leges konnten zeitgerecht und in einer für online-Medien typischen Aufmachung mit wissenschaftlichem Apparat (der teilweise mit elektronisch verfügbaren Quellen verlinkt ist) veröffentlicht werden. Die ersten Reaktionen der Leserschaft lassen uns hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

Internationale Beziehungen

Die Beziehungen zu den ausländischen Partnerorganisationen ist nach wie vor wenig entwickelt. Die Vorstandsmitglieder, von denen einzelne Personen in internationalen Organisationen der Rechtsetzungslehre aktiv sind, stellen die nötigen Kontakte sicher. Insbesondere das im November 2018 vom Bundesministerium für Justiz und

Verbraucherschutz (Berlin) durchgeführte Vierte europäische Symposium zur Verständlichkeit von Rechtstexten stellt eine wichtige und nützliche Plattform für die Kontaktpflege dar. Ein Vorstandsmitglied war zu einem Referat eingeladen und der Präsident war am Symposium vertreten.

Ausbildung, Information

Die neu konzipierten Ausbildungsangebote – Grundlagenseminare für Gesetzgebungsmethodik und Redaktionsarbeit –, die separat für ein deutsch- und französischsprachiges Publikum angeboten werden, haben sich bewährt und sind fest etabliert. Sie sind frühzeitig ausgebucht und weisen gute Feedback-Werte auf. Keine Entwicklung lässt sich bei Vertiefungsseminaren feststellen, für die sich bis heute weder ein sinnvolles Angebot noch eine relevante Nachfrage ergeben hat.

Administration

Die 2014 erfolgreich abgeschlossene administrative Neuorganisation hat sich bewährt. Das vom Bundesamt für Justiz geführte Sekretariat hat im Berichtsjahr insbesondere die Adressmutation für Zeitschrift LeGes durchgeführt und war für die Tagungsorganisation verantwortlich. Das Sekretariat für den Vorstand wird weiterhin in verdankenswerter Weise von einem Mitarbeiter der Staatskanzlei des Kantons Bern wahrgenommen.

Die SGG hat mit der SEVAL und dem Bundesamt für Justiz die Modalitäten der Zusammenarbeit in einer Vereinbarung festgehalten, die 2018 unterzeichnet werden konnte.

Mit der Neukonzeption der Zeitschrift LeGes sind der SGG neue administrative Aufgaben für die Gesuchseingabe bei der SAGW erwachsen. Diese Aufgaben werden vorläufig vom Präsidenten und dem Quästor wahrgenommen, die für die nächsten Jahre zudem auf die Unterstützung durch weblaw AG angewiesen sein werden. Schliesslich zeichnen sich verschiedene – weitgehend altersbedingte – Wechsel im Vorstand der SGG ab, die in den nächsten zwei Jahren abgeschlossen sein sollten.